

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

<b>Fakultät</b>	Fakultät I und Fakultät II				
<b>Studiengang / Fach</b>	Umweltbildung				
<b>Studiengangleiter*in / Fachsprecher*in</b>	Prof. Dr. Andreas Schwab				
<b>Ggf. Kooperationshochschulen</b>	keine				
<b>Berichtsjahr</b>	2016/2017				
<b>Besondere Vorkommnisse im Studiengang/Fach im Berichtsjahr</b>	Während des WS 16/17 Umstellung auf veränderte PO für alle Studierenden				
<b>Zusammenfassung der möglichen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs/Fachs</b> (ergibt sich aus dem unteren Teil des Formulars)	Werden innerhalb der Studiengangbezogenen QS-Kommissionen aus den Berichtsergebnissen entwickelt.				
<b>Statistische Daten zum Studiengang/Fach im Berichtsjahr</b> (schraffierte Felder werden durch Prorektorat Studium & Lehre ausgefüllt)					
<b>Erstmaliger Beginn des Studiengangs</b>	Wintersemester 2014/2015				
<b>Datum der letztgültigen SSPO</b>	22.07.2016	Enthält Nachteilsausgleich	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	§ 21
<b>Studienplätze pro Jahr</b>	20				
<b>Verteilung der Lehre zwischen Statusgruppen</b>	Professor*innen	23	Akademische Mitarbeiter*innen	23	Lehrbeauftragte 4

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

<b>Anteil professoraler Lehre</b>	In Bezug auf alle Lehrenden im Studiengang	46%	In Bezug auf Studierende im Studiengang	78,8%		
<b>Zulassung zum</b>	Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Sommersemester	<input type="checkbox"/>		
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	§ 3 in Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für nicht kooperative Bachelorstudiengänge – Allgemeiner Teil vom 22.07.2016					
<b>Studienanfänger im Berichtsjahr</b>	9 weiblich	4 männlich	13 gesamt			
<b>Studierende im Studiengang/Fach</b>	26 weiblich	7 männlich	33 gesamt			
<b>Abbrecherquote</b>	0 %					
<b>Durchschnittliche Studiendauer</b>	Kann noch nicht angegeben werden, da es noch keine AbsolventInnen gibt					
<b>Regelungen zur Anerkennung von Studienleistungen</b>	§ 4 der Studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Umweltbildung der Pädagogischen Hochschule Weingarten von 22.07.2016					
<b>Umfang der ECTS-Punkte im (Fach-)Studium</b>	Durchschnittlich pro Semester	30	Gesamt	210		
<b>Anzahl der Module im Studiengang/Fach</b>	Pflichtmodule	20	Wahl(pflicht)module	2 (von 5)	Gesamt	23 (von 26)
<b>Workload</b>	Präsenzzeit	1630 h 109 SWS	Selbstlernzeit	4670 h	Gesamt	6300 h
<b>Art der Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/>	Seminar <input checked="" type="checkbox"/>	Übung <input checked="" type="checkbox"/>	Exkursion <input checked="" type="checkbox"/>	Praktika <input checked="" type="checkbox"/>	
	Blended Learning <input checked="" type="checkbox"/>		Virtuelle Veranstaltungen <input type="checkbox"/>		Sonstige:	

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

<b>Prüfungen im Studiengang</b>	Durchschnittliche Prüfungsanzahl pro Semester	2,4	Arten der Prüfungsleistungen	Schriftliche Hausarbeiten, Mündliche Prüfungen, Portfolio-Prüfungen, SOL-Einheiten mit Projekten und deren Präsentation, Praktikums-Portfolio mit Reflexionsteilen zum eigenen Lernfortschritt	Gesamtanzahl an Prüfungen	17
	<p>Wie wird die Kompetenzorientierung der Prüfungen gesichert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt sind die Prüfungsformate durch eine recht große Vielfalt gekennzeichnet (Klausuren, Mündliche Prüfungen, Schriftliche Hausarbeiten, Portfolioprüfungen, Projektpräsentationen, Praktikumsportfolio mit Präsentation)</li> <li>Eine Kompetenzorientierung der Prüfungsformate ist in vielen Fällen gegeben.</li> </ul> <p>Eine verstärkte Kompetenzorientierung könnte durch einen regelmäßigen gegenseitigen Austausch über gemachte Erfahrungen erreicht werden.</p>					
<b>Praxismodule</b>	Anzahl	1	Lage	6. Semester	ECTS-Punkte	30
	<p>Wie wird die inhaltliche Qualität der Praxisanteile gesichert?</p> <p>Hier liegen noch keine Erfahrungen vor. Zum Praxissemester wurde ein kompakter Leitfaden zur Erstellung des Praktikumsberichts erstellt. Er legt den Fokus auf die Selbstreflexion zum Kompetenzerwerb im Bereich der zentralen im Modulhandbuch genannten Inhalte und Kompetenzen. Das Praktikum wird abgeschlossen</p>					

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	mit einem "Praktikumskolloquium", in dem der eigenen Praktikumsbericht vorgestellt und diskutiert wird.	
<b>ECTS-Punkte für das Abschlussmodul</b>	12	
<b>Auslandsstudium</b> Bspw. Mobilitätsfenster vorgesehen?	Praktikumssemester kann im Ausland verbracht werden.	
<b>Zielsetzung des Studiengangs/Fachs</b>	Verortung: Ausbildung von Umweltbildnern mit breiter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ausbildung und bildungswissenschaftlichem Fundament sowie betriebswirtschaftlichen Grundlagen.	<p>Konzept: Verbindung klassischer Umweltwissenschaften und ihrer Fachdidaktiken</p> <p>Abbildung des Nachhaltigkeitsdreiecks "Ökologie, Ökonomie und Soziales"</p> <p>bewusste Kombination der Disziplinen</p> <p>Verknüpfung mit bildungswissenschaftlichen Inhalten</p> <p>BNE als Querschnittsthema</p> <p>Ergänzung um Inhalte zur Existenzgründung</p> <p>Hoher Praxisanteil durch Projekte und Integration eines Praxissemesters</p> <p>Integration von Modulen mit spezifischen Inhalten und Methoden der Umweltbildung</p> <p>Freie Inhalte im Rahmen von Wahlmodulen zur individuellen Vertiefung bzw. Spezialisierung</p> <p>Mitarbeit von Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis</p>
<b>Qualifikationsziele des Studiengangs/des Fachs</b>	Inhalte/Kompetenzbereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen</li> <li>• Praxisbezogenes Wissen</li> <li>• Soziale Kompetenz</li> </ul>	

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Kompetenz</li> <li>• EDV-Kenntnisse</li> <li>• Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Kompetenz</li> </ul> <p>(Einzel) Kompetenzen: Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der Botanik und Zoologie.</li> <li>• Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der Physischen und Humangeographie.</li> <li>• Die Studierenden kennen und beherrschen grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen der Biologie, Geographie und Ökologie.</li> <li>• Die Studierenden beschreiben und erklären das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch an Beispielen.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren globale, regionale und lokale Konsequenzen anthropogener Eingriffe in den Naturraum.</li> <li>• Die Studierenden erschließen sich über ihre biologischen Kenntnisse die Vielfalt von Lebensformen.</li> <li>• Die Studierenden identifizieren und verorten charakteristische Formationen, Pflanzen- und Tierarten in exemplarischen Lebensräumen (insbesondere der Region).</li> <li>• Die Studierenden erschließen die Vielfalt von naturnahen und anthropogen überformten Lebensräumen und begründen den nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt auf der Basis ihrer Kenntnisse in Ökologie und Ökonomie.</li> <li>• Die Studierenden kennen Wechselwirkungen zwischen (technischen) Systemen und der Umwelt und bewerten diese kritisch.</li> <li>• Die Studierenden planen einfache Objekte zum Einsatz im Bereich der Umweltbildung und stellen sie fachgerecht her.</li> <li>• Viele weitere Inhalte und Kompetenzen des Fachs Technik schon in der Delphie-Studie in der</li> </ul>
--	--

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<p>bisherigen Form als vergleichsweise wenig relevant eingeschätzt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Inhalte und Kompetenzen des Fachs Wirtschaft schon in der Delphie-Studie in der bisherigen Form als vergleichsweise wenig relevant eingeschätzt</li> <li>• Angebote der (Umwelt)Chemie</li> <li>• Die Studierenden kennen die Bedeutung von Umweltrecht und Umweltpolitik.</li> <li>• Die Studierenden formulieren Fragestellungen, entwickeln begründet Hypothesen und überprüfen deren Plausibilität.</li> <li>• Die Studierenden nutzen passende Software-Werkzeuge zur Bearbeitung fachwissenschaftlicher Fragestellung bzw. zur selbständigen Gestaltung von Medien.</li> </ul> <p>Allgemeine Kommunikationskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kommunizieren Erkenntnisse und Sachverhalte in strukturierter Form und präsentieren adressatengerecht.</li> </ul> <p>Vermittlungskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beurteilen und bewerten Lernprozesse unter den spezifischen fachdidaktischen Prämissen.</li> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte des außerschulischen Lernens und wenden diese auf konkrete Lernorte an.</li> <li>• Die Studierenden erläutern die Bedeutung der Umweltbildung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).</li> </ul>
<p><b>Einbindung der Forschung in den Studienverlauf</b></p>	<p>Einbindung aktueller fachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse in den Lehrveranstaltungen. Selbständige (Feld-) Forschung im Rahmen von Projekten mit Hilfe einfacher Forschungsmethoden. Modul BWG WA "Wissenschaftliches Arbeiten" Lehrveranstaltungen mit Fokus auf den fachspezifischen (Gelände-) Arbeitsmethoden Kombination von fachwissenschaftlichen und fachdiaktischen Fragestellungen, teilweise unter den</p>

<p>Letzte Bearbeitung</p>	<p>Julia Ludwig 20.01.2017</p>	<p>Prozess-verantwortung</p>	<p>Prorektorat Studium und Lehre</p>
<p>Beschluss</p>	<p>Entfällt</p>	<p>Ablageort</p>	<p>C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx</p>

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<p>Perspektiven verschiedener Fächer.</p> <p>Bearbeitung aktueller (regionaler) Fragestellungen der Umweltbildung im Rahmen von BA-Arbeiten oder Schriftlichen Hausarbeiten.</p>
<b>Aktuelle bzw. zu erwartende Situation auf dem Arbeitsmarkt</b>	<p>aus der Delphie-Studie von 2013:</p> <p>aktuell werden die Arbeitsmarktchancen noch überwiegend als eher gut bzw. eher schlecht eingestuft mittelfristig und langfristig schätzen bereits über 50 Prozent der Experten die Arbeitsmarktchancen als eher gut ein.</p>

## Vertieftes Monitoring inkl. Evaluationen des Standardmonitorings

**Erläuterungen zum Berichtsjahr** (Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse, Ableitung von möglichen Konsequenzen):

<b>Lehrveranstaltungsevaluation</b>	<p>Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation (hier WS16/17) sind insgesamt positiv zu bewerten. In allen Kategorien ergeben sich Bewertungen, die in einer Skala von 1 bis 5 ungefähr bei 2 liegen. Im Folgenden werden die einzelnen Grobkategorien genannt und die Ergebnisse kurz zusammengefasst. Dabei werden in erster Linie jene Einzelpunkte genannt, die von den Studierenden etwas kritischer bewertet wurden, damit daraus mögliche Verbesserungsvorschläge abgeleitet werden können.</p> <p><b>Kategorie 1: Zusammenfassende Einschätzungen</b></p> <p>Die allgemeine Zufriedenheit wird im Mittel mit 2,0 bewertet. Zufriedenheit herrscht in Bezug auf Kompetenzgewinn und Passung des Veranstaltungsniveaus. Etwas schwächer bewertet wird die Anknüpfung an bestehende Wissensbestände sowie die Schaffung von Voraussetzungen für eine eigenständige Vertiefung.</p> <p><b>Kategorie 2: Erwerb von Qualifikationen/Kompetenzen</b></p> <p>Die allgemeine Zufriedenheit wird im Mittel ebenfalls mit 2,0 bewertet. Es fällt jedoch auf, dass Einzelfragen in dieser Kategorie durchaus kritischer gesehen werden. Die Vermittlung von Wissen über Theorien, Modelle, Fakten, Begriffe und Konzepte wird hier positiver bewertet als der Erwerb von Wissen über</p>
-------------------------------------	--

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<p>Forschungsmethoden und deren Anwendung. Wünschenswert scheint auch eine stärkere Betonung von tätigkeitsrelevantem Wissen und eine Erhöhung von Praxisanteilen. Auch der Erwerb von personalen und sozialen Kompetenzen wird etwas kritischer gesehen.</p> <p>Kategorie 3: Beitrag der Dozentin/des Dozenten Im Mittel ergeben sich hier mit 1,7 die besten Bewertungen im Vergleich aller Kategorien. Nur bei der Darstellung von Prüfungsanforderungen fallen die Ergebnisse etwas ab. Auch die Relevanz der Veranstaltungsinhalte für die späteren Berufsfelder sollten ggf. deutlicher gemacht werden.</p> <p>Kategorie 4: Anforderungen, Arbeitsaufwand und Modulbeschreibungen In dieser Kategorie wurde keine Frage zur allgemeinen Zufriedenheit gestellt. Die Einzelpunkte zeigen, dass Anforderungen und Arbeitsaufwand in den Lehrveranstaltungen selber als angemessen wahrgenommen werden. Kritischer wird dies bei den Anforderungen im Rahmen von Modulprüfungen bzw. Studienleistungen gesehen. Laut Evaluation sollte in den Lehrveranstaltungen gezielter auf Lernziele und Kompetenzen von Modulen eingegangen werden. Auch in den Modulhandbüchern besteht hier Verbesserungsbedarf.</p> <p>Kategorie 5: Beiträge der Studierenden in den Lehrveranstaltungen In dieser Kategorie liegt die allgemeine Zufriedenheit wieder bei einem Mittelwert von 2.0. Lediglich die Vorbereitung der Kommilitonen auf Einzeltermine von Veranstaltungen wird kritischer gesehen.</p>
<b>Studieneingangsevaluation</b>	Konnte wegen zu weniger Teilnehmer*innen aus Datenschutzgründen nicht ausgewertet werden.
<b>Feedbackgespräche</b> (Lehrende mit Studierenden)	<p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohortenspezifische Erfassung des Studierendenfeedbacks durch die Sprecherinnen des Studiengangs</li> <li>• Gemeinsame Besprechung des Feedbacks von Studiengangleitung und Sprecherinnen des Studiengangs</li> </ul>

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig 20.01.2017	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx



# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Zusammenfassung der Ergebnisse</li> </ul> <p>Ergebnisse: Allgemeines Stimmungsbild: Das Stimmungsbild im Studiengang ist insgesamt gut bis sehr gut. Als Gründe werden u.a. folgende Punkte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studiengangsspezifische Veranstaltungen des aktuellen Semesters</li> <li>• die verbesserte Übersicht über die Studienstruktur</li> <li>• Vereinfachte Stundenplangestaltung</li> </ul> <p>Aufbau des Studiengangs: Die Struktur des Studiengangs wird grundsätzlich als sinnvoll erachtet. Probleme ergeben sich bei folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsverteilung             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die Zahl der Prüfungen scheint nicht gleichmäßig über das Studium verteilt.</li> <li>o Nicht jede Prüfung kann nach jedem Semester abgelegt werden, dadurch kommt es häufig zu einem Rückstau von Prüfungen.</li> <li>o Die Konzentration der Prüfungen allein auf die Prüfungswoche führt zu einer extremen Ballung von Prüfungsterminen (zu viele Prüfungen pro Woche bzw. pro Tag, zu kurze Abstände zwischen den Prüfungen).</li> <li>o Hier wäre eine bessere Koordination und Verteilung wünschenswert.</li> </ul> </li> <li>• Wünschenswert wären klarere Absprachen und eindeutige Informationen zu Beginn des jeweiligen Semesters.</li> <li>• Sehr positiv wird bewertet, dass sich das Fach Chemie über Wahlmodule jetzt am Studiengang beteiligt.</li> <li>• Sorge bereitet die Unsicherheit über die Zukunft des Fachbereichs Technik und seinen Angeboten</li> </ul>
--	---

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

für den Studiengang aufgrund der aktuellen Entwicklungen in diesem Fach (vorübergehender Zulassungsstopp im Sekundarlehramt).

Modulstruktur des Studiengangs:

Die Studierenden sind mit der Modulstruktur des Studiengangs insgesamt zufrieden.

Verbesserungsvorschläge gibt es zu folgenden Punkten:

- Wünschenswert wären mehr studiengangsspezifische Angebote bzw. eine stärkere Differenzierung innerhalb der Lehrveranstaltungen.
- Problematisch werden Lehrveranstaltungen gesehen, zu deren tieferen Verständnis Grundlagenkenntnisse erforderlich wären.
- Unsicherheiten bestehen bei den Wahlmodulen hinsichtlich der Belegbarkeit von Veranstaltungen und der Kombinationsmöglichkeit von Veranstaltungen.
- Wünschenswert wären noch mehr Angebote mit hohen Praxisanteilen (vergl. Waldpädagogik, Fahrradtechnik).
- Wünschenswert wäre auch eine Lehrveranstaltung zur allgemeinen Didaktik der Umweltbildung.
- Wünschenswert wäre auch eine stärkere Berücksichtigung der Themen Geologie und Bodenkunde.
- Studierende mit Interesse an einem Auslandssemester sollte nahe gelegt werden, dieses auf das 3. Fachsemester zu legen. Ein unbürokratischer Umgang mit dadurch bedingten eventuellen Fehlzeiten sollte gewährleistet werden.
- Gegen Ende des Studiengangs häufen sich arbeitsintensive Prüfungsformate, die ein hohes Maß an Flexibilität erfordern und so nur schwer parallel realisierbar sind („Projektarbeiten in den Modulen UB Bio/Geo). Hier wäre die Umwandlung einer Projektarbeit in eine schriftliche Hausarbeit wünschenswert, letztere wäre auch eine gute Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis.

Struktur einzelner Module:

In vielen Fällen werden die geforderten Studien- und Prüfungsleistungen als sinnvoll erachtet.

Probleme werden bei folgenden Punkten gesehen:

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

- In einzelnen Fällen sind Studien- und Prüfungsleistungen nicht klar definiert. Hier wären entsprechende Merkblätter mit Anforderungskatalogen und Bewertungskriterien wünschenswert.
- Mit Blick auf die den Veranstaltungen zugewiesenen ETCS-Punkten sind einzelne Leistungen zu umfangreich.
- Verschiedentlich wirkt die Zuordnung von konkreten Lehrveranstaltungen eines Semesters zu Modulen etwas willkürlich. Modulplan und konkretes Angebot stimmen dann nicht überein.
- Verbesserungen wünschen sich die Studierenden diesbezüglich im Fach Technik.
- Im Fach Physik erscheinen den Studierenden z. T. an der PH vorhandene Angebote für den Studiengang Umweltbildung sinnvoller als jene der Modulpläne.

## Lehrveranstaltungen:

In Bezug auf einzelne Lehrveranstaltungen wurden folgende Punkte angemahnt:

- Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung des Modul BWB MU entspricht in der jetzigen Form nicht den Erwartungen der Studierenden und auch nicht den Angaben im Modulhandbuch. Die Veranstaltung liefert fast ausschließlich Theorie. Ein höherer Anteil praktischer Anwendungsbeispiele wäre wünschenswert.
- Insbesondere im laufenden Semester (WS 16/17) wirken viele Veranstaltungen überfüllt. Ursachen sind zu kleine Räume oder zu hohe Teilnehmer\*innenzahlen, insbesondere in Lehrveranstaltungen, die für (viele) verschiedene Studiengänge ausgebracht werden.
- Kritisiert wird die immer wieder vorkommende Überschneidung von Lehrveranstaltungen (s. oben). An bestimmten Wochentagen (hier Dienstag) kommt es hier zu extremen Häufungen.

## Studiengangorganisation:

Insgesamt sind die Studierenden mit der Studiengangsorganisation zufrieden.

Verbesserungen haben sich durch die erstellten Übersichten ergeben.

- Wünschenswert wäre eine noch regelmäßigeren Beratungstermine zwischen Studierenden und Studiengangleitung im Hinblick auf die Organisation des Studiums.

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkbar wäre z. B. eine gemeinsame Überprüfung des Lehrangebots eines Folgesemesters mit Studierenden während der Eingabephase.</li> <li>• Sinnvoll erscheinen auch Beratungstermine zu besonderen Prüfungsformaten (insbesondere Projektarbeiten)</li> <li>• Positiv wahrgenommen werden das hohe Maß an Mitsprache und Mitgestaltung und rasche unbürokratische Problemlösungsfindungen.</li> <li>• Wünschenswert wäre eine verstärkte Werbung für den Studiengang, insbesondere auf den entsprechenden Webseiten.</li> </ul>
<p><b>Feedbackgespräche</b> (Lehrende unter sich)</p>	<p>Allgemeines Stimmungsbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Stimmungsbild unter den Studierenden und unter den Lehrenden im Hinblick auf den Studiengang wird überwiegend als gut bis sehr gut wahrgenommen.</li> <li>• Innerhalb der Fächer werden die Studierenden des Studiengangs Umweltbildung als sehr motiviert und engagiert wahrgenommen.</li> <li>• Es fällt auf, dass sich die Einschätzung der Zufriedenheit im Studierenden- und Lehrendenfeedback nicht nur insgesamt sondern auch fächerspezifisch deckt.</li> <li>• In Fächern, deren Angebote von den Studierenden eher kritisch gesehen werden, sind sich die Lehrenden der Problematik bewusst und suchen nach Verbesserungsmöglichkeiten.</li> <li>• Die Kompetenzen der Studierenden werden unterschiedlich wahrgenommen. In einzelnen Fächern werden z.B. Präsentationskompetenzen von Lehramtsstudierenden höher eingeschätzt.</li> <li>• Das größere Engagement und die hohe Motivation der UB-Studierenden spiegeln sich jedoch nur bedingt in den Prüfungsergebnissen wider.</li> </ul> <p>Aufbau des Studiengangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Struktur des Studiengangs wird von vielen Fächern/Lehrenden grundsätzlich als sinnvoll erachtet.</li> <li>• Vor allem in den Fächern mit sehr kleinen Lehranteilen können strukturell bedingt nicht immer passgenaue Veranstaltungen angeboten werden. Dieser Problematik sind sich die Fächer bewusst. Gute</li> </ul>

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig 20.01.2017	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

Lösungsstrategien wurden z.B. im Fach Chemie entwickelt, in dem ein Modul Umweltchemie entwickelt wurde, das sich spezifisch an UB-Studierende richtet, aber auch von LA-Studierenden besucht werden kann.

- Der Workload wird in den meisten Fällen als angemessen oder eher niedriger eingeschätzt.
- Das Fach Chemie wünscht sich eine verbindlichere Verortung seiner neu entwickelten spezifischen Angebote im Studiengang (bislang nur als Wahlmodul).
- Mit Blick auf die im Vorfeld der ersten Akkreditierung erstellte Delphie-Studie ist über die Relevanz einzelner Inhalte und Kompetenzen ggf. noch einmal neu nachzudenken.

Modulstruktur des Studiengangs:

- Die Fächer sind mit der Modulstruktur des Studiengangs insgesamt überwiegend zufrieden.
- Fächer mit höheren Lehranteilen (Biologie, Geographie) können fachintern eine durchgängige Struktur über den Studienplan sicherstellen.
- Das Querschnittsthema BNE wird den Studierenden durch das Modul GL-H gut bewusst gemacht.

Folgende Probleme/Problembereiche wurden genannt:

- Praxissemester im Sommersemester kollidiert mit praktischen (Outdoor-) Veranstaltungen in Biologie und Geographie. Insbesondere die Projekte in den beiden Modulen UB BioGeo 1 und 2 sind schwer zu realisieren.
- In einzelnen Fächern mit geringen Lehranteilen ergibt sich bei sehr offenen Veranstaltungsangeboten kaum eine sinnvolle Struktur.

Verbesserungsvorschläge gibt es zu folgenden Punkten:

- Umweltchemie/Umwelttechnik sollten als inhaltlich äußerst spezifische Veranstaltungen mit dominant praxisausgerichteten Anteilen (Praxis ca. 70%), möglichst im zentralen Studium verortet werden.

Struktur einzelner Module:

- In vielen Fällen werden die geforderten Studien- und Prüfungsleistungen als sinnvoll erachtet.
- Insgesamt sind die Prüfungsformate durch eine recht große Vielfalt gekennzeichnet (Klausuren,

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

	<p>Mündliche Prüfungen, Schriftliche Hausarbeiten, Portfolioprüfungen, Projektpräsentationen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Kompetenzorientierung der Prüfungsformate ist in vielen Fällen gegeben. Eine verstärkte Kompetenzorientierung könnte durch einen regelmäßigen gegenseitigen Austausch über gemachte Erfahrungen erreicht werden.</li> </ul> <p>Lehrveranstaltungen: In Bezug auf einzelne Lehrveranstaltungen wurden folgende Punkte genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veranstaltungsgrößen (Tn-Zahlen) werden in den meisten Fällen als angemessen empfunden, z.T. aber als zu groß.</li> <li>• Die sich aus den zahlreichen zu bedienenden Studiengängen ergebenden Polyvalenzen werden in vielen Fällen als sinnvoll eingeschätzt. Die Teilnahme der UB-Studierenden wird dabei in der Regel als große Bereicherung wahrgenommen.</li> <li>• Probleme ergeben sich immer dann, wenn aufgrund der unterschiedlichen Studienordnungen/Modulstrukturen sehr ungleiche Voraussetzungen gegeben sind.</li> <li>• Vereinzelt wird auf Seiten der Lehrenden der Wunsch nach zusätzlichen spezifischen Angeboten für die Umweltbildung formuliert.</li> <li>• In Fächern mit kleinen Lehranteilen besteht das Problem der Oberflächlichkeit bzw. geringen Durchdringungstiefe wegen mangelnder Voraussetzungen.</li> <li>• Das Querschnittsthema BNE wird den Studierenden durch das Modul GL-H gut bewusst gemacht.</li> </ul> <p>Studiengangorganisation: Insgesamt sind die Fächer mit der Studiengangsorganisation zufrieden. Verbesserungen haben sich offensichtlich durch die erstellten Übersichten ergeben.</p>
<p><b>Studiengangbezogene Absolventenevaluation</b></p>	<p>noch nicht möglich, da Studierende maximal im 6. Semester.</p>
<p><b>Vertieftes Monitoring Jahr 2 – Maßnahmenumsetzung</b> (sofern in diesem Berichtsjahr für den Studiengang/das Fach vorgesehen)</p>	

<p>Letzte Bearbeitung</p>	<p>Julia Ludwig 20.01.2017</p>	<p>Prozess-verantwortung</p>	<p>Prorektorat Studium und Lehre</p>
<p>Beschluss</p>	<p>Entfällt</p>	<p>Ablageort</p>	<p>C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx</p>

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

<p><b>Durch die Studiengangsspezifische QS-Kommission ausgesprochene Empfehlungen</b></p>	<p>B1. Studium weiterhin generalisiert fortführen, mit Ausweisungen von spezifischen Qualifikationen: Recht, Psychologie, Didaktik/Methodik, Chemie als Pflicht. – stärkere Profilierung im Sinne der späteren Berufsfelder.                  B2. Verhältnis von Umweltbildung und Gesellschaft stärker herausstellen.                  B3. Verlagerung von Wahlangeboten in den Pflichtbereich.                  B4. Anteil der Praktika bzw. die adäquate Begleitung stärker herausstellen.                  B5. Aktivere Werbung, moderne Außendarstellungen                  B6. Kommunikation zwischen den Lehrenden verbessern, um Prüfungsabsprachen etc. zu verbessern.                  B7. Stärkere Internationalisierung (Kontext Praktika und Lehrveranstaltungen)</p>			
<p><b>Empfehlung(en) wird/werden angenommen</b></p>	<p><b>Ja</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><b>Nein</b></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><b>Teils/Teils</b></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><b>Falls <i>teils/teils</i>, welche werden angenommen</b></p>
<p><b>Begründung für Ablehnung einer/mehrerer Empfehlung(en)</b></p>				
<p><b>Durch die Studiengangsspezifische QS-Kommission ausgesprochene dringende Empfehlungen</b></p>	<p>A1. Umweltbildung und Gesellschaft auch im 3./4. Semester als roter Faden.</p>			
<p><b>Dringende Empfehlung(en) wird/werden angenommen</b></p>	<p><b>Ja</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><b>Nein</b></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><b>Teils/Teils</b></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><b>Falls <i>teils/teils</i>, welche werden angenommen</b></p>
<p><b>Begründung für Ablehnung einer/mehrerer Empfehlungen(n)</b></p>				
<p><b>Durch die Studiengangsspezifische Qualitätssicherungs-</b></p>	<p>Zu A1) Das Modul BWG GL-H soll in Umweltbildung &amp; Gesellschaft 2 umbenannt werden. Die Lehrveranstaltung „Heterogenität“ soll in eines der UB Wahlmodule. Die Lehrveranstaltung „Inhalts und Lernorte der UB“ aus Umweltbildung &amp; Gesellschaft 1 soll diese ersetzen. Dafür soll in Umweltbildung &amp;</p>			

<p>Letzte Bearbeitung</p>	<p>Julia Ludwig 20.01.2017</p>	<p>Prozess-verantwortung</p>	<p>Prorektorat Studium und Lehre</p>
<p>Beschluss</p>	<p>Entfällt</p>	<p>Ablageort</p>	<p>C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx</p>

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

<p><b>kommission vorgeschlagene Maßnahmen</b></p>	<p>Gesellschaft 1 ein Lehrauftrag zu Grundlagen der Didaktik &amp; Methodik der Umweltbildung (ggf. als Kompaktveranstaltung) eingefügt werden.</p> <p>Zu B1) Generalisierung ist weiterhin sehr stark und soll nicht abgebaut werden. Chemie soll als Pflicht eingeführt werden. Denkbar ist hier die Verschiebung des Wahlmoduls an die Stelle von Technik 2 bzw. Physik 2 im 3./4. Semester. Physik 1 und Technik 1 sollen im 1./2. Semester bleiben. Physik 2 und Technik 2 sollen – ggf. zusammen mit Chemie 2 - als Wahlmodul im 3./4. Semester angeboten werden, sodass das Angebot nicht verloren geht. Anfrage der betroffenen Fächer ist erfolgt, Zusagen liegen vor. Es wird überlegt einen „kleinen Maschinenschein“ für Umweltbildner einzuführen, da mit diesem mehr Lehrveranstaltungen zugänglich sein können und das Angebot am späteren Arbeitsfeld ausgerichtet ist.</p> <p>Zu B2) erfolgt durch die Umwidmung von BWG GL-H (siehe A1)</p> <p>Zu B3) durch Verpflichtung zu Chemie erfüllt (siehe B1)</p> <p>Zu B4/B5) Öffentlichkeitsarbeit wird bereits gestärkt durch Flyererstellung und Adressrecherche durch Stud. HK</p> <p>Zu B6) Einmal im Semester/Jahr soll es eine Studiengangsitzung geben. Diese könnte im Rahmen des Standard- und Vertieften Monitorings in den Qualitätstagen liegen. In den „Ruhephasen“ selbst organisiert sein.</p> <p>Zu B7) Durch die erste Praktikumskohorte ist deutlich geworden, dass hier sehr gerne internationale Angebote angenommen werden. Die Studierenden nutzen zahlreich (prozentual auf die Kohorte gesehen) das Angebot des International Office. Derzeit kein besonderer Handlungsbedarf zu erkennen.</p>			
<p><b>Maßnahme(n) wird/werden</b></p>	<p><b>Ja</b></p>	<p><b>Nein</b></p>	<p><b>Teils/Teils</b></p>	<p><b>Falls <i>teils/teils</i>, welche werden angenommen</b></p>

<p>Letzte Bearbeitung</p>	<p>Julia Ludwig 20.01.2017</p>	<p>Prozess-verantwortung</p>	<p>Prorektorat Studium und Lehre</p>
<p>Beschluss</p>	<p>Entfällt</p>	<p>Ablageort</p>	<p>C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx</p>



# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

angenommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Begründung für Ablehnung einer/mehrerer Maßnahme(n)				
Ggf. Einführung weiterer Maßnahmen?	Ja	Nein	Falls ja, welche Maßnahmen	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Falls ja, Begründung für Einführung weiterer Maßnahmen				
Bericht über Umsetzung				

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx

# Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher\*innen zum Vertieften Monitoring

Bitte maschinell ausfüllen

Antrag auf Akkreditierung			
Hiermit stellt der Studiengang Umweltbildung (B.A.) den Antrag auf Akkreditierung über das Dekanat an das Rektorat:		Datum: ..... Unterschrift Studiengangleitung: .....	
<b>Checkliste Anlagen für den Akkreditierungsantrag</b>	Studiengangbericht (s.o.)	<input checked="" type="checkbox"/>	Änderungsordnung vom 22.07.2016 mit Modulhandbuch <input checked="" type="checkbox"/>
	Zulassungssatzung vom 08.05.2015	<input checked="" type="checkbox"/>	Protokoll der Studiengangspezifischen Qualitätssicherungskommission vom 29.05.2017 <input checked="" type="checkbox"/>

Letzte Bearbeitung	Julia Ludwig	Prozess-verantwortung	Prorektorat Studium und Lehre
	20.01.2017		
Beschluss	Entfällt	Ablageort	C:\Users\pyb231\Desktop\Berichte Akkreditierung\Bericht_BA_Umweltbildung_VM_27.02.2019.docx